



Bedürfnisse

Liebe Leser:innen,

oft beginnt es ganz harmlos: morgens ein frischer, perfekt gemahlener Kaffee aus einer Siebträgermaschine. Wenn man sich daran gewöhnt hat, schmeckt der Filterkaffee plötzlich fade.

Wir leben in einer Zeit, in der Flugreisen, künstliche Intelligenz und saisonunabhängige Lebensmittel nicht hinterfragt werden. Was einst Luxus war, wird zum Standard. Und hier liegt ein Kern des Problems: Bedürfnisse, die gestillt werden, verwandeln sich in Gewohnheiten, die Komfortzone wird ausgebaut und der Hunger nach Rohstoffen wächst.

Der Tag, an dem die Menschheit alle Ressourcen, die jährlich auf der Erden nachwachsen, verbraucht hat, war in diesem Jahr der 5. Juni. Und dieser Tag ist zugleich der Weltumwelttag.

In Deutschland waren die natürlichen Ressourcen für dieses Jahr schon am 10. Mai. Wenn wir so weiterleben wie bisher, bräuchten wir also mehr als zwei Erden – wir haben aber nur diese eine Erde.

Sind wir uns bewusst, welcher Energie- und Wasserverbrauch durch unseren Konsum entsteht? Wie können wir dem entgegenwirken? Vielleicht sollten wir nicht jedes technische Update feiern, sondern hinterfragen, ob es wirklich ein Gewinn ist oder nur ein neues Bedürfnis wird, das uns abhängig und unfrei macht und uns dann in der Kunst üben, uns an einfachen Dingen zu erfreuen.

Im Newsletter schreiben wir außerdem über folgende Themen.

[Wohnprojekt](#)

[Online-Petitionen](#)

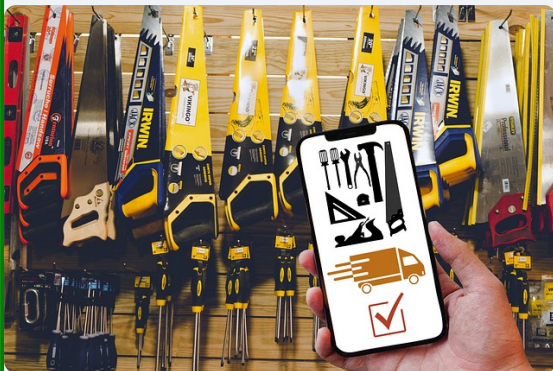


Die Hofgefährten suchen
Mitbewohner:innen



Unterstütze diese Petitionen ...

Nachhaltigkeitstipp



Einkaufen im Geschäft

Gute Nachrichten



Berichte über nachhaltige
Entwicklungen

Viel Freude beim Lesen,
Klara und Felix

Bildnachweise von o.l. nach u.r.:
Bild von [Rudi Arit](#), Pixabay-Inhaltslizenz
Bild von [kalhh](#) auf Pixabay, Pixabay-Inhaltslizenz
Bild von [Sunrise](#) auf Pixabay, Pixabay-Inhaltslizenz
Bild von [Peggy und Marco Lachmann-Anke](#) auf Pixabay, Pixabay-Inhaltslizenz

Die Hofgefährten suchen Mitbewohner:innen



Wir sind ein gemeinschaftliches Mehrgenerationen-Wohnprojekt wunderschön gelegen im Herzen der Fränkischen Schweiz. Zurzeit sind wir sechs Erwachsene und vier Kinder in drei Wohnungen. Und wir wachsen weiter.

Für eine vierte Wohnung (ca. 60 qm) suchen wir eine alleinstehende Person (oder ein Paar ohne Kinder), die mit uns wohnen und Teil unseres Projektes werden möchte.

Mehr Infos findet ihr hier:

wohnprojekt.hofgefaherten.de



Wenn du

- Lust auf Landleben und eine lebendige Gemeinschaft hast,
- jetzt und zukünftig Zeit und Energie in Gemeinschaftsbildung und -pflege stecken möchtest,
- Lust auf Garten- und Hofpflege im Einklang mit den Jahreszeiten habt, und dafür Zeit, Energie und Ressourcen mitbringst,
- eine große Portion Gelassenheit mitbringst,
- dich und dein Verhalten auch immer mal wieder hinterfragen kannst, und
- ausreichend finanzielle Mittel mitbringst,

dann meldet dich bei: post@hofgefaherten.de

Wir freuen uns auf dich!

Damit wir wissen, wer du bist, schreib uns bitte ein paar Zeilen über dich. Anschließend melden wir uns bei dir, vereinbaren ggf. Telefongespräche oder Zoom-Calls, um uns zu beschnuppern und organisieren bei gegenseitigem Interesse Besichtigungstermine für den Hof.

Nachhaltigkeitstipp für den Alltag

Kaufe häufiger offline:

Online im Internet einzukaufen ist bequem, aber es sich negativ auf die CO2-Bilanz aus. Denn es entsteht viel mehr Verpackungsmüll, oft werden die Dinge noch dazu in viel zu großen Kartons versandt, hinzu kommen teils lange Versandwege, schlecht bezahlte Paketdienstleister und die – teilweise

kostenlose – Möglichkeit, Ware die nicht gefällt, zurückzuschicken. Dies alles trägt zu den Problemen unserer Zeit bei.

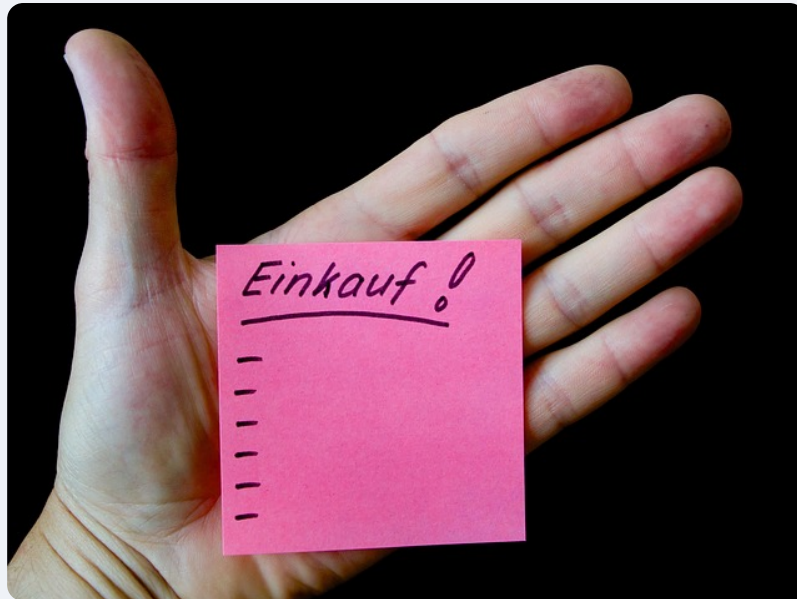


Bild von Pixabay, Pixabay-[Inhaltslizenz](#)

Schau daher, dass du öfter offline einkaufst. Du unterstützt so den örtlichen Handel und verhinderst, dass unsere Innenstädte veröden. Genieße die gemütliche Atmosphäre kleiner Läden: dort kannst du die Sachen anschauen, anprobieren und dich dann entscheiden, ob es dir gefällt. Und frage dich immer, ob du das, was dir so gefällt, auch wirklich brauchst.

Berichte über nachhaltige Entwicklungen!

Strengerer Schutz für Kleingärten in Berlin:

Ein neues Gesetz sichert Kleingärten in Berlin nun dauerhaft ab. Mit dem Gesetz sollen etwa 56.000 Parzellen auf landeseigenen Flächen dauerhaft vor Bebauung geschützt werden. Eine Umwidmung ist nur noch in strengen Ausnahmen möglich. Quelle: TAGESSCHAU

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2026/02/berlin-kleingartensicherungsgesetz-dauerhafter-schutz-kleingarten.html>

Wer hat in Deutschland die größte Lobbymacht?

Die Lobbyregister-Auswertung von LobbyControl zeigt ein klares Ungleichgewicht: Über vier Fünftel der größten Lobbyakteure stammen aus der Wirtschaft – nicht aus Umweltverbänden oder anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen. Dieses Ungleichgewicht ist ein Problem für die demokratische Entscheidungsfindung. Vollständige Lobbyregisterauswertung siehe

https://www.lobbycontrol.de/aus-der-lobbywelt/7-zu-84-uebermacht-der-wirtschaftslobby-waechst-weiter-124046/?mtm_campaign=2026-02-24&mtm_kwd=%C3%9Cbermacht%20Wirtschaft%201

Indigene stoppen Privatisierungspläne am Amazonas:

Indigene Gruppen im Amazonasgebiet hatten sich gegen geplante Privatisierungen und den Ausbau wichtiger Wasserstraßen gewehrt – nun zieht die brasilianische Regierung das entsprechende Dekret zurück. Für viele ist das ein Signal, dass der Schutz des Regenwalds Gehör findet. Quelle: SPIEGEL ONLINE

<https://www.spiegel.de/ausland/sieg-fuer-indigene-privatisierungen-am-amazonas-gestoppt-a-1980d90c-490d-4f28-ba0e-5e6ef26606f9>

EU verbietet Vernichtung unverkaufter Kleidung:

Millionen unverkaufter Kleidungsstücke landen jedes Jahr in der EU im Müll. Damit soll Schluss sein: Große Modefirmen dürfen ihre Ware künftig nicht mehr vernichten. Die EU will so Umwelt und Klima schützen und nachhaltigere Geschäftsmodelle fördern. Quelle: TAGESSCHAU

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eu-verbot-vernichtung-kleidung-100.html>

Online-Petitionen

Openpetition: Für ein faires Rentensystem

ALLE müssen endlich in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen:

Für ein gerechtes und zukunftsfähiges Rentensystem in Deutschland! Deutschland steht vor einer historischen Herausforderung. Der demografische Wandel verschärft sich dramatisch: Während heute noch rund 2 Beitragszahler auf einen Rentner kommen, wird es laut

Bundesamt für Statistik bis 2035 nur noch 1,5 zu 1 sein. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung kontinuierlich – und damit die Dauer des Rentenbezugs. Das Ergebnis: Immer weniger Erwerbstätige müssen für immer mehr Leistungsempfänger aufkommen. Das aktuelle Rentensystem gerät dadurch zunehmend unter Druck. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen monatlich Pflichtbeiträge in die gesetzliche Rentenversicherung – aktuell 18,6 % des Bruttoeinkommens. Gleichzeitig sind große Einkommensgruppen nicht oder nur teilweise beteiligt: Beamte und große Teile der Selbstständigen oder auch Politiker/-innen. Dieses Nebeneinander aus gesetzlicher Rente und Beamtenpensionen führt zu einer systematischen Ungleichbehandlung: Beamte erhalten im Ruhestand

Pensionen von durchschnittlich rund 3.200 € brutto pro Monat. Die durchschnittliche gesetzliche Altersrente liegt dagegen bei ca. 1.550 € brutto. Dabei haben Beamte nie Beiträge in die Rentenkasse eingezahlt. Hohe Kosten – vollständig aus Steuermitteln. Diese Kosten tragen alle Steuerzahler, unabhängig davon, ob sie selbst später eine vergleichbare Absicherung erhalten.

Forchheim for Future e.V.

Wiesentstr. 55, 91301, Forchheim

Spenden



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Aktualisieren Sie Ihre Präferenzen](#) | [Abbestellen](#)

